

Kann der Arbeitgeber mich zur Heirat zwingen?

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 2. Dezember 2019 11:00

Zitat von Kapa

Die Prägung beginnt schon allein mit der historischen Tatsache das seit dem Wendenkreuzzug (dank Clairveaux u.a.), der Ostsiedlungen und dem Wandel der römisch geprägten Teile Deutschlands in der Spätantike christliche Kirchen, Klöster und Komtureien eingerichtet wurden zur Christianisierung.

Das verschwinden heidnischer Anbetungsplätze und Riten ist da dann mal noch unbeachtet.

Gerade was den Einfluss der Klöster in Deutschland angeht kann man nur von einer christlichen Prägung sprechen.

Auch wenn die Vorgehensweisen nicht gut waren, haben wir doch aber einen klaren Einfluss der Kirche.

Es ist absolut korrekt, dass die europäische Kultur stark durch das Christentum geprägt worden ist. Das zu leugnen wäre unwissend naiv. Deswegen ist es auch sehr wichtig, für die Allgemeinbildung über die christliche Religion und Religionsgeschichte, die Symbolik, Mythologie und Emblematik Bescheid zu wissen. Meiner Meinung nach gibt es da große Defizite auch unter gebildeten Erwachsenen. Hier in diesem Forum zeigen sich ja sogar unter Religionslehrern der Primarstufe oder Sek I da verblüffende Defizite! Aber selbstredend waren die Kirchen immer der Ort, an dem sich Künstler und Intellektuelle beweisen und entfalten konnten, denn im weltlichen Bereich gab es dafür keinen Platz.

Gleichzeitig muss man aber sehr genau hinsehen, um zwischen der christlichen Tradition und antichristlichen Neuformierungen verlässlich zu unterscheiden. Dass es einen Johann Sebastian Bach als Kirchenmusiker gab, macht seine Musik nicht per se zum christlichen Verdienst. Dass hiesige christliche Religionsgemeinschaften im Gegensatz zur internationalen Praxis Feminismus und Menschenrechte fordern, macht diese Forderung nicht zu einem christlichen Wert. Die heutigen Kirchen sind Meister der Geschichtsfälschung und -manipulation. Man sieht katholische Kardinäle, die mit frechem Grinsen in die Kamera lügen, dass die Aufklärung "ein christliches Verdienst sei", man sieht die protestantische Exbischofin Käßman daherfabulieren, dass Empfängnisverhütung und die Pille "ein Geschenk Gottes" seien. Man braucht die historische und religionsgeschichtliche Bildung, um solche Aussagen als entweder ungebildet-naive Entgleisungen oder als vorsätzliche Lüge zu erkennen. Jeder Schritt in Richtung Aufklärung und Menschenrechte wurde und wird von den Kirchen bis aufs Messer bekämpft. Das kann man aber nur wissen, wenn man sich darum bemüht. Den Gläubigen wird dieses Wissen durch ihre Kirchen vorenthalten. Die Religionslehrer werden in ihrem Studium zum gegenteiligen Glauben konditioniert.

Deswegen brauchen wir Religionskunde als Schulfach und deshalb muss die Deutungshoheit über dieses Fach, im Gegensatz zum Religionsunterricht, rein staatlich kontrolliert durch wissenschaftlich und nicht theologisch ausgebildete Lehrer erfolgen.